

Globalisierung | 28.02.2020 | Lesezeit 1 Min.

Risiko für Handelsstreits und Umweltschäden steigt

Die Welt wird im Jahr 2020 noch konfliktreicher und die Gefahr ökologischer Katastrophen wächst. So jedenfalls sehen es die renommierten Experten, die das Weltwirtschaftsforum für seine jährliche Umfrage zur globalen Lage konsultiert hat.

Kürzlich kamen die Mächtigen dieser Welt einmal mehr im schweizerischen Davos zusammen, um über die globalen Herausforderungen zu diskutieren. Ob von den großen Reden auch Taten ausgehen, ist ungewiss. Dabei werden viele Risiken für die Menschen rund um den Erdball immer gewichtiger (Grafik):

Mehr als drei Viertel der vom Weltwirtschaftsforum befragten internationalen Experten erwarten für 2020 unter anderem, dass die Konflikte zwischen den großen Wirtschaftsmächten weiter eskalieren.

Was 2020 droht

So viel Prozent der weltweit befragten Experten sind der Meinung, dass diese Risiken im Jahr 2020 wachsen

| | |
|---|------|
| Wirtschaftliche Konflikte | 78,5 |
| Politische Polarisierung in Staaten | 78,4 |
| Extreme Hitzeperioden | 77,1 |
| Zerstörung von Ökosystemen | 76,2 |
| Cyberattacken auf die Infrastruktur | 76,1 |
| Protektionismus bezüglich Handel und Investitionen | 76,0 |
| Populistische und nationalistische Bestrebungen | 75,7 |
| Cyberattacken mit dem Ziel des Geld- oder Datendiebstahls | 75,0 |
| Rezession in einer großen Volkswirtschaft | 72,8 |
| Unkontrollierte Brände | 70,7 |

Befragung von rund 800 Führungspersonlichkeiten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft im September/Oktober 2019

Quelle: Weltwirtschaftsforum
© 2020 IW Medien / iwd

iwd

Ungefähr ebenso viele gehen davon aus, dass die politische Polarisierung in den einzelnen Ländern zunimmt, es mehr Cyberangriffe auf die Infrastruktur gibt und die Handels- und Investitionsströme durch zunehmenden Protektionismus beeinträchtigt werden.

Als steigend wird aber auch das Risiko extremer Hitzeperioden und der Zerstörung natürlicher Ökosysteme eingeschätzt. Von den jüngeren Experten sind sogar annähernd 90 Prozent davon überzeugt, dass diese Risiken im laufenden Jahr wachsen. Hinzu kommt das ähnlich eingestufte Risiko, die Gesundheit der Menschen werde durch Umweltverschmutzung beeinträchtigt

Fast 90 Prozent der vom Weltwirtschaftsforum befragten jüngeren Experten gehen davon aus, dass 2020 die Bedrohung durch verschiedene Umweltrisiken zunimmt.

Überhaupt ist das Thema Umwelt in der jährlichen Umfrage des Weltwirtschaftsforums so präsent wie noch nie: Erstmals sind jene fünf globalen Risiken, deren Eintreten die Fachleute für besonders wahrscheinlich halten, allesamt „grün“ – von der Gefahr einer scheiternden Klimapolitik bis hin zum beschleunigten Verlust der Artenvielfalt.



Kernaussagen in Kürze:

- Mehr als drei Viertel der vom Weltwirtschaftsforum befragten Experten erwarten für 2020 unter anderem, dass die Konflikte zwischen den großen Wirtschaftsmächten weiter eskalieren.
- Die Jüngeren unter den Fachleuten sind in erster Linie wegen der steigenden Gefahr von Umweltschäden beunruhigt.
- Insgesamt drehen sich jene fünf Risiken, deren Eintreten die Experten für besonders wahrscheinlich halten, allesamt um das Thema Umwelt.